
Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Budgets an der Universität Bremen

Dipl. Kauffrau Frauke Meyer
Leiterin des Referats Finanzcontrolling

Controlling an der Universität Bremen

seit 1992 Globalhaushalt

1995 Einrichtung Referat Finanzcontrolling

zur Zeit: 4,5 Stellen + Praktikanten

- Übernahme der gesamten Hochschulstatistik (Daten“monopol“ für Außendarstellung)
- Aufbau + Pflege Informationssystem
- Berichtspflicht für den Senator Bildung + Wissenschaft
- Kostenrechnung (alt: HIS-MBS + Excel, neu: SAP-CO)
- Personalbudgetierung für Fachbereiche
- Umstellung von HIS-MBS auf SAP (Doppik, kamerale „Mitbuchung“)
- Buchungen in SAP-CO
- Einzelprojekte Hochschulleitung, v. a. Kanzler

Äußere Autonomie

- Schaffung eines Globalhaushalts
 - Vollständige Nutzung der Personalmittel
 - Deckungsfähigkeiten
 - Gesicherte Resteübertragung
- Übernahme der personalrechtlichen Entscheidungsbefugnisse
- Ausübung von Bauherrenfunktionen

Handhabung des Globalhaushalts im Verhältnis Land – Universität

- mehrjährig:
Wissenschaftsplan des Landes Bremen, zur Zeit HGP V
inhaltliche Schwerpunktplanung und Zielzahlvorgabe für Ausbaustand
2010 mit Entwicklungsvorgaben bis 2015
- alle zwei Jahre:
Kontrakt mit Zielvereinbarungen und Kennzahlen zur Entwicklung der
Universität in Schwerpunkten
- quartalsweise:
Controllingbericht über Auskömmlichkeit der Mittel (kamerale
Betrachtung) und Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

Kontrakt Land - Universität

Kontraktbereiche

- Finanzielle Leistungen des Sen. Bildung + Wissenschaft
- Lehre
 - Ausbildung Studierende
 - Wiss. Nachwuchs
- Forschung u. Transfer
 - Forschung
 - Transfer
- Weiterbildung
- Sonstiges
 - Struktur
 - Internationales
 - Gleichstellung

Beispiele: Kennzahlen in den Kontraktbereichen Land - Universität

1.1 Ausbildung Studierende

- Erfolgsquote
- Absolventen; Absolventen je Prof. ; Absolventen je wissensch. Personal
- Regelzeitquote
- Anteil Studiengänge mit credit-points
- Anteil B-/M-Studiengänge

1.2 Wiss. Nachwuchs

- Promotionen
- Promotionen pro Prof.
- Anzahl Kollegdoktoranden

2.1 Forschung

- Drittmittelausgaben für Forschung je Prof. (T€)
- DFG-Drittmittelausgaben je Prof. (T€)

Quartalsbericht I

Controllingbericht - Leistungskennziffern - Abweichungsanalyse

Universität

Quartal:

2

Haushaltsjahr:

2006

Zuschussrelevante Einnahmen und Ausgaben	1. Quart. Ist T€	2. Quart. Ist ¹⁾ T€	3. Quart. Ist ¹⁾ T€	Jahres- ergebnis Ist T€	Anteiliges Soll ²⁾ T€	Abwei- chung %	Berichts- quartal Vorjahr T€	voraus. Ist Ist. Jahr ³⁾ T€	Jahres- Soll Ist. Jahr T€	Ist Vorjahr T€
Zuschussrelevante Einnahmen						0,0%				
Zuschuss Globalhaushalt						0,0%				
Zuschuss ISP						0,0%				
Rücklagen						0,0%				
Summe	0	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0
Personalkosten (o.Versorg.)						0,0%				
Versorgungskosten						0,0%				
Konsumtive Sachkosten						0,0%				
Investitionen						0,0%				
Summe	0	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	0
Rücklagenstand 1.1.										

Nettoergebnisse außerhalb der Globalzuschüsse (Einnahmen ./ Ausgabn)

ISP-SP										
Sonderfinanzierungen										
Zuweisungen Baumaßnahmen										
Drittmittel und Sonstiges										
Ergebnis	0	0	0	0			0	0	0	0
Gesamtliquidität	0	0	0	0			0	0	0	0

Quartalsbericht II

Leistungsziele/Kennzahlen	1. Quart. Ist	2. Quart. Ist ¹⁾	3. Quart. Ist ¹⁾	Jahres- ergebnis Ist		Berichts- quartal Vorjahr	voraus. Ist Ist. Jahr ³⁾	Jahres- Soll Ist. Jahr	Ist Vorjahr
Professoren NW/IW									
Professoren GW/SW									
Studierende i.d RSZ zu Gesamtstudierende									
Studierende in der RSZ*									
Absolventen	-	-							
Promotionen	-	-							
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben %									
Drittmittelausgaben (T€)*									
Gesamtausgaben (T€)*									
Mengengerüste	1. Quart. Ist	2. Quart. Ist ¹⁾	3. Quart. Ist ¹⁾	Jahres- ergebnis Ist		Berichts- quartal Vorjahr			Ist Vorjahr
wissenschaftliches Personal	-		-						
nichtwiss. Personal	-		-						
Beschäftigte aus Drittmitteln	-		-						
Beschäftigte aus Sondermitteln	-		-						
Studienanf. im 1. Fachsemester									
Studierende gesamt									

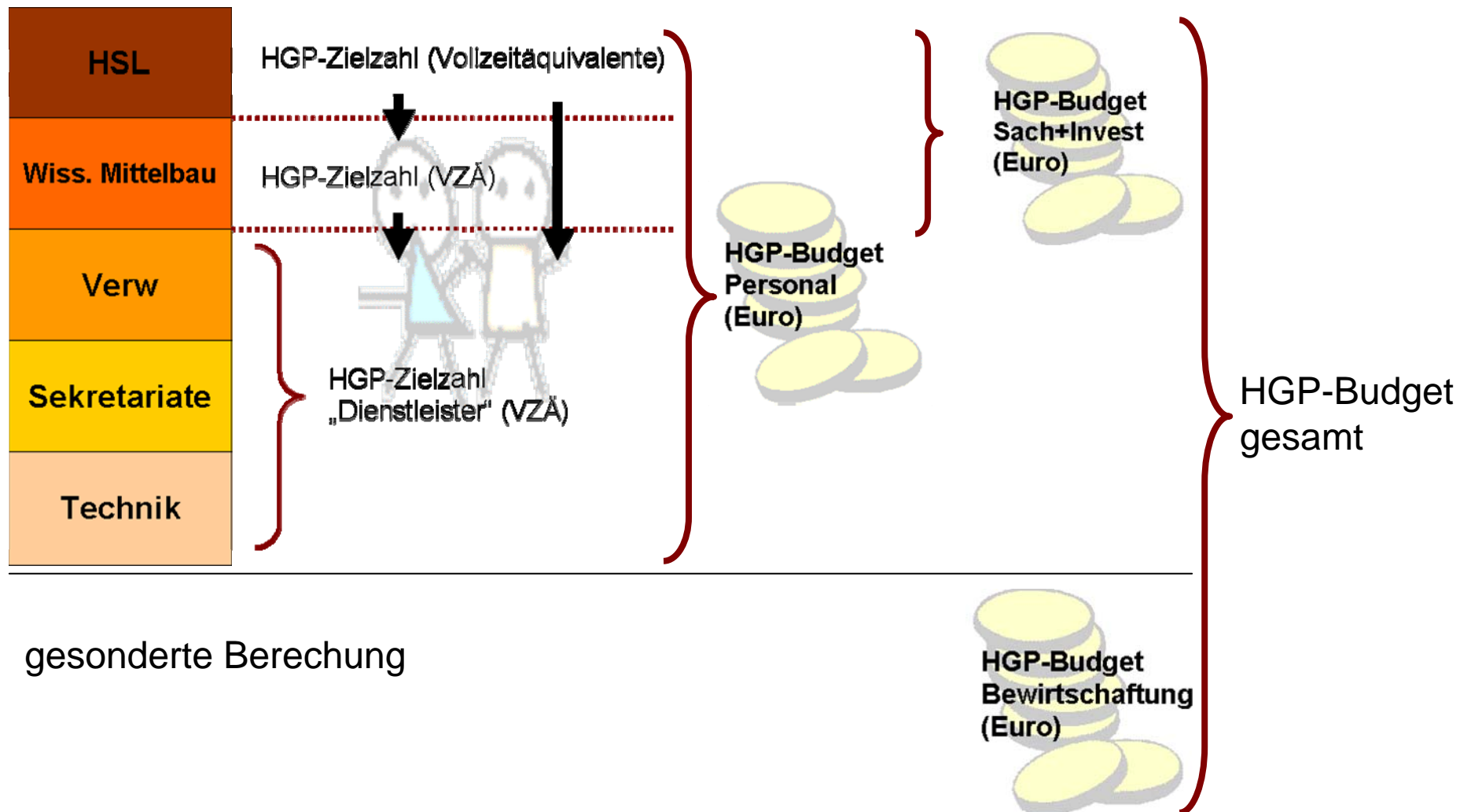
Innere Autonomie

- Aufbau eines Kontraktmanagements zwischen Rektorat und Dekanen / Fachbereichen
- Formulierung von zukunftsorientierten Zielsetzungen für Fachbereiche / Studiengänge
- Initiierung eines dezentralen Diskussionsprozesses
- Zusammenführung gesamtuniversitärer mit fachbereichsbezogenen Interessenlagen

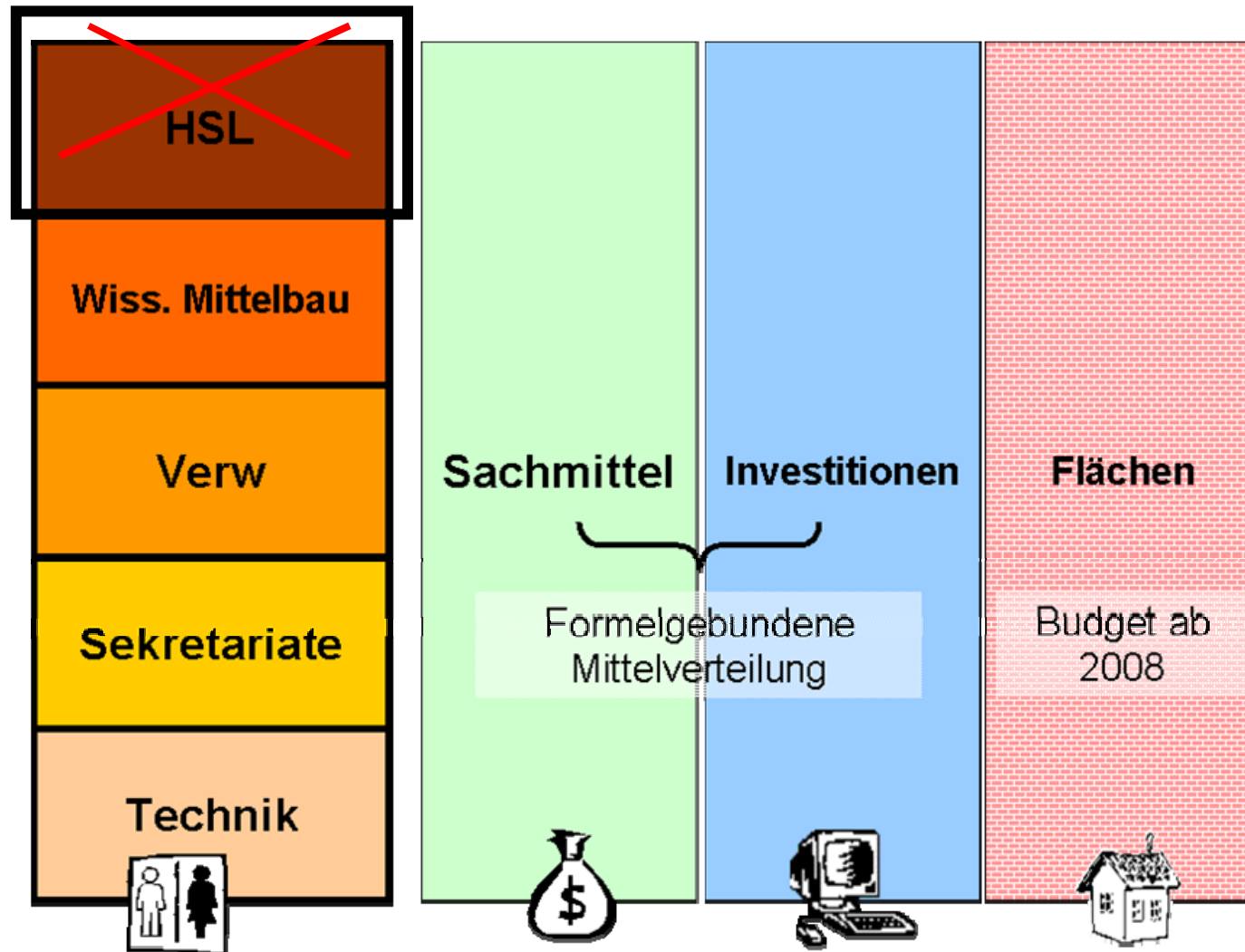
Handhabung des Globalhaushalts im Innenverhältnis

- alle zwei Jahre:
Kontrakt mit Zielvereinbarungen zur Entwicklung der Fachbereiche in
Schwerpunktbereichen
- alle zwei Jahre:
Vergabe von Personalbudgets in Anlehnung an Zielzahlvorgaben des
HGP und Schwerpunktsetzung in den Kontrakten
- jährlich:
Vergabe von Sachmittelbudgets durch ein leistungs- und
belastungsorientiertes Mittelverteilungsverfahren

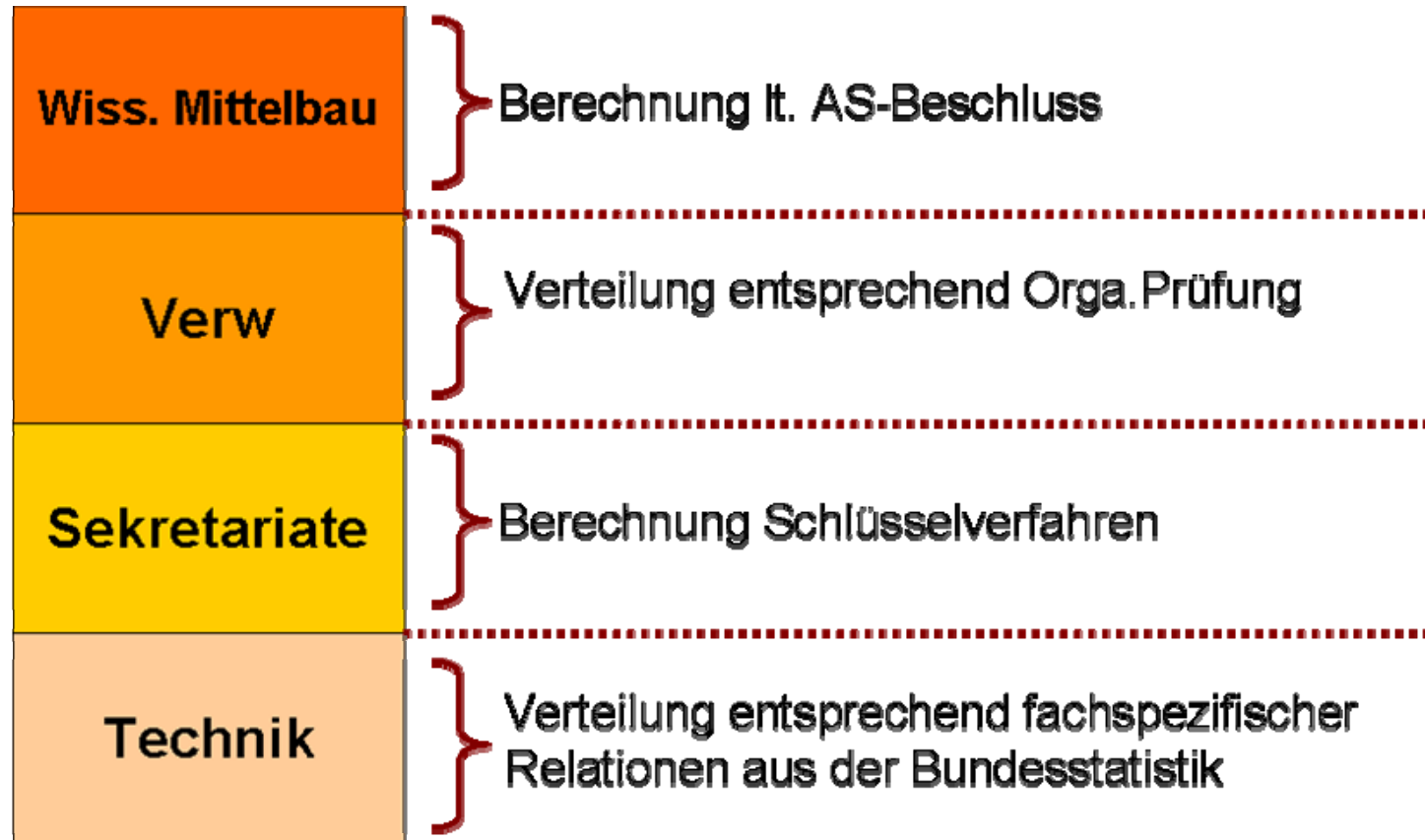
HGP-Planung



Budgetbereiche intern



Personalbudget neu ab 2007



Formelgebundenes Mittelverteilungsverfahren für Sach- und Investivmittel

Anwendung der bundesdurchschnittlichen Mittelverteilung der Fächer
auf die zur Verfügung stehende Summe

75% FB 1 – 5 (Natur- und Ingenieurwissenschaften)

25% FB 6 – 12 (Geistes- und Sozialwissenschaften)

Verteilung nach Zielkategorien

- Grundausrüstung / Infrastruktur
- Lehre, Beratung, Weiterbildung
- Forschung / Transfer
- Nachwuchsförderung
- Gleichstellung
- Intern. Beziehungen / intern. Austausch
- Innovation / Profilbildung / Schwerpunkte

Gewichtungen

- **Lehre**
Kapazitätsauslastung (50%)
Absolventenanteil (50%)
- **Forschung**
Grundausstattung (67%)
Drittmitteleinwerbung im Bundesvergleich je Fach (33%)
- **Gleichstellung**
Frauenanteil im Bundesvergleich
für Studierende, AbsolventInnen, Promotionen, Mittelbau und
ProfessorInnen je Fach
- **Internationales**
Grundausstattung (67%)
Zahl ausländischer Studierender (33%)

Beispiel: Mittelverteilung Vorschlag 2001

Zielkategorie	Summe Fbe	Fachbereiche				Sonstige Ein- richtungen	Zentral Kontrakte Projekte	Zeilensumme	
		NW/IW		SW/KW				in TDM	in Prozent
Grundausstattung, Infrastruktur	1232	908	18,2%	324	19,5%		235	1467	15,0%
Lehre,Beratung, Weiterbildung	2428	1596	32,0%	832	50,0%	75	431	2934	30,0%
Forschung, Transfer	2179	1925	38,6%	254	15,3%	56	699	2934	30,0%
Nachwuchsförderung	0	0		0			1271	1271	13,0%
Gleichstellung	512	409	8,2%	103	6,2%	7	68	587	6,0%
Internat.Beziehungen u.Austausch	300	150	3,0%	150	9,0%		287*)	587	6,0%
Spaltensummen Basis	6651	4988	100,0%	1663	100,0%	138	2991	9780	100,0%
Innovation, Profilbildung, Schwerpkte							1930**)	1930	
Spaltensummen Gesamt	6651	4988		1663		138	4921	11710	

*) davon bis zu 90 TDM für Forschungsprojekte in dieser Zielkategorie

**) davon bis zu 150 TDM für Forschungsprojekte in dieser Zielkategorie